

Abbildungen

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern**

Band (Jahr): **47 (1963-1964)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ABBILDUNGEN

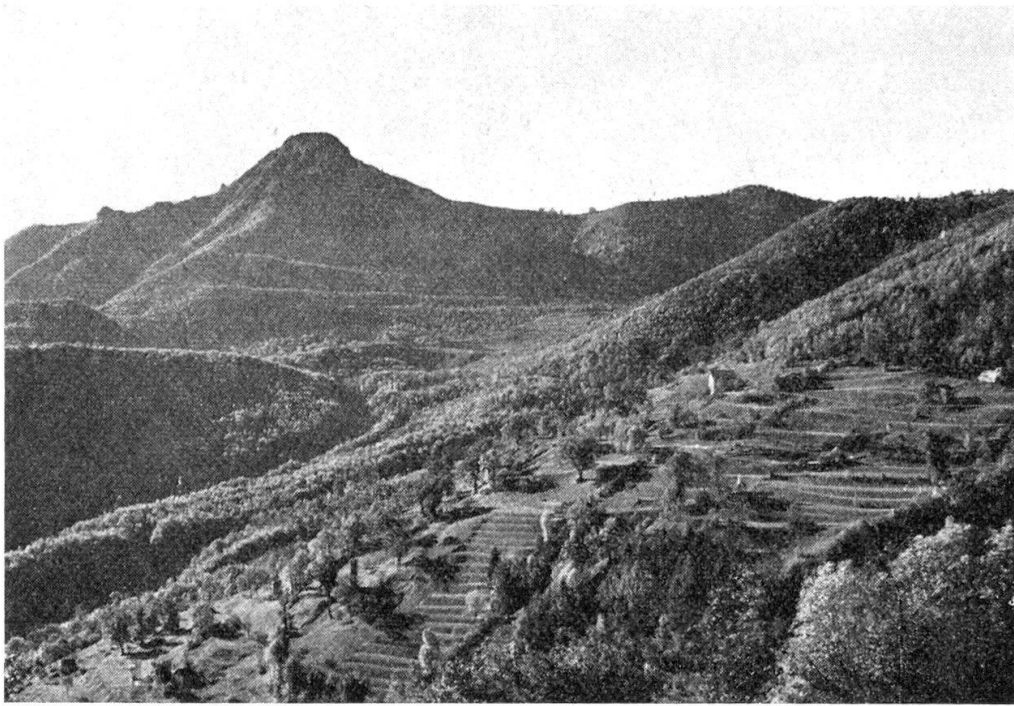


Abbildung 1¹ Blick vom Dorf Casasco gegen den Sasso Gordona. Am Fuße des Sasso Gordona sind die drei Moränenwälle von Cerano erkennbar.



Abbildung 2 Valle Squadrina. Im Hintergrund der Sasso Gordona. Die quer zur Breggia verlaufende Falten- und Bruchtektonik bedingt die Valle Squadrina und bleibt auch im Gegenhang in abgeschwächter Form wirksam.

¹ Sämtliche Aufnahmen sind vom Verfasser gemacht worden.

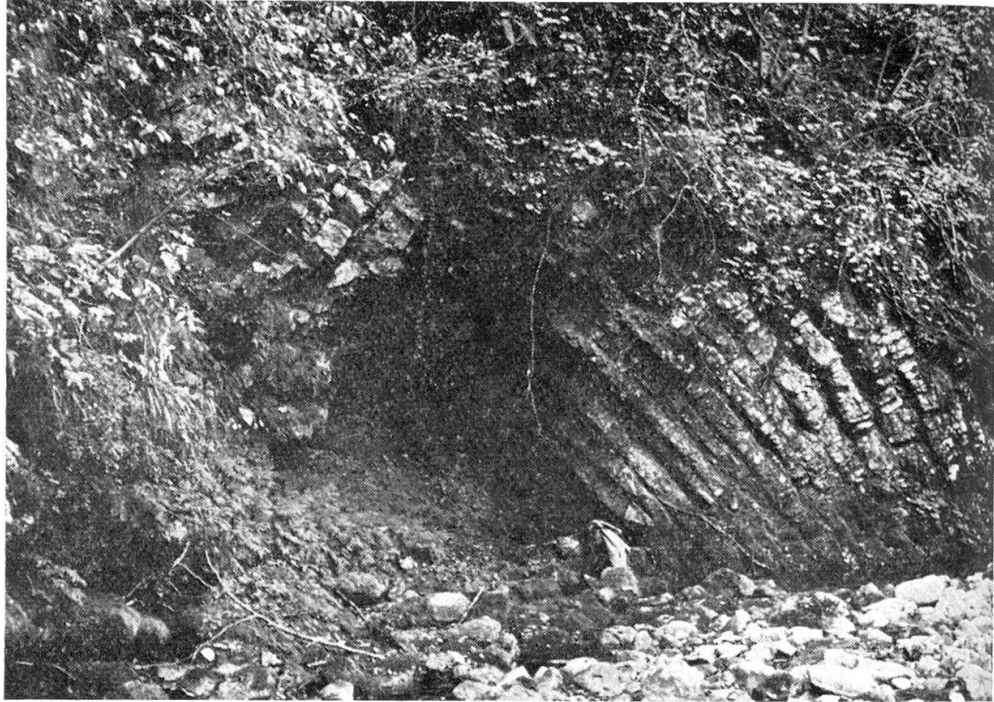


Abbildung 3 Kleintektonische Falte am linken Ufer der Breggia della Crotta. Aufgebrochene Antiklinalen derartiger Falten können für die Richtung kürzerer Flußstrecken bestimmend sein.

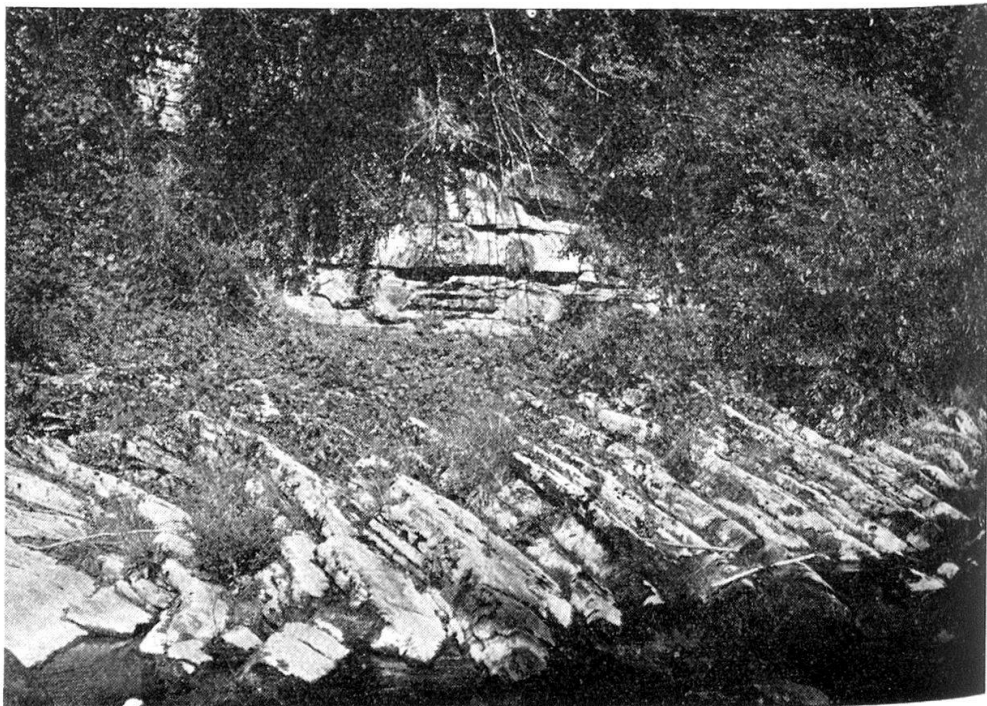


Abbildung 4 Lokale Überschiebung am rechten Ufer der Breggia, an der westlichsten Stelle des Carnaa-mäanders.



Abbildung 5 Lokale Überschiebung in der Felswand W Pt. 475. Die Schleppungserscheinungen lassen auf eine Bewegung in der NS-Richtung schließen.



Abbildung 6 Der quer zur Aufnahmeichtung verlaufende Talboden der Breggia bei der Einmündung der Valle Squadrina. Der Bergsturz von Erbonne bewirkte eine vorübergehende Abriegelung des Tales und Aufschotterung. In die Schuttmassen hat sich die Breggia nach erfolgtem Durchbruch eingegraben.



Abbildung 7 Blick von Zöch (500 m NE Bruzella) nach N. In der Bildmitte die Ortschaft Muggio, rechts davon Cabbio. Im Hintergrund Scudellate und der schneebedeckte P. della Croce (1491 m ü. M.). Im Vordergrund der Fossotalboden, in den sich die Breggia schluchtartig eingetieft hat. N von Muggio vollzieht sich der Wechsel zum V-Tal.



Abbildung 8 Blick von S gegen die Mündungsschlucht der Breggia. Links oben die Häuser von Ponte und Castel S. Pietro. Auf der Höhe der Zementfabrik ist links die Ponterinne und rechts diejenige des Nebenbaches von S. Martino zu sehen. In der Mitte des untern Bildrandes die künstlich planierte Scagliafläche mit einer nordwärts bis zur Zementfabrik verfolgbaren Moräne. Den Horizont bildet das asymmetrische Querprofil des südlichsten Teiles des Muggiotales.